

Otto Werner

## 1.8 WEITERE STIFTUNGEN FÜR EINE ORDENSNIEDERLASSUNG

Im Jahr 1888 wurde erneut ein Versuch unternommen, um Franziskaner nach St. Luzen zu bringen. Custos P. Damasus Rüsing schrieb aus Fulda, für die nächsten Jahre sei es unmöglich, Patres abzugeben<sup>224</sup>.

Der am 13. Januar 1892 verstorbene Müller Kaspar Stehle vermachte testamentarisch 3000 Mark zu einer Niederlassung von Franziskanern oder Kapuzinern in St. Luzen<sup>225</sup>.

Im Januar 1894 schenkte die ledige Kreszentia Sautter zur Errichtung einer Kloster-niederlassung in St. Luzen 400 Mark<sup>226</sup>. Durch diese Stiftungen und weitere Gaben waren im Jahr 1903 5748 Mark zusammengekommen, die zu einem Fond angelegt wurden *mit der Bestimmung, daß bis zur Verwirklichung des Zweckes ein Teil der Zinsen zur Abhaltung der St. Luzenfeste, zur Aushilfe durch Franziskaner in der österlichen Zeit und zur Abhaltung der Drittordensversammlungen verwendet werden sollten*<sup>227</sup>.

Aus dem St. Luzen-Fond wurde für die Heiligenpflege der Baumgarten vor St. Luzen von Gustav Saile für 700 Mark und ein Grundstück neben St. Luzen von Theobald Wild für 5000 Mark gekauft<sup>228</sup>.

## 1.9 ANHÄNGLICHKEIT DER GLÄUBIGEN

Bei all diesen Bemühungen um eine Ordensniederlassung dürfen wir nicht vergessen, dass Vereinigungen und Bräuche weiterwirkten.

### 1.9.1 DIE SOGENANNTEN GÜRTELBRUDERSCHAFT: DER DRITTE ORDEN

Die Franziskaner-Terziaren I (Tertius Ordo Franciscanus, TOF) haben ihren Ursprung in Bruderschaften, sind aber streng genommen keine Bruderschaft; sie haben Ordens-Status. Die Regel des Dritten Ordens hat drei Kapitel: 1. Aufnahme (Vollendung des 14. Lebensjahres; Frauen mit Konsens des Ehemannes), Noviziat (1 Jahr); 2. Profess (Versprechen der Regelbeachtung sowie kleines Skapulier und Gürtel unter der Kleidung zu tragen; keine Gelübde); 3. Ordenspflichten: kein Luxus, kein Tanzen, Tischgebet, bestimmte Fasttage. Ihre Zielsetzung: christliche Vollkommenheit nach dem Evangelium in der Welt leben.

224 Ebd. S. 138.

225 Ebd. S. 148.

226 Ebd. S. 154 mit dem Hinweis: „(Akten.)“ im Pfarrarchiv St. Jakobus Hechingen.

227 Ebd. S. 181.

228 Ebd. S. 186.